

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Stände unterhandelten. Am 23. August 1632 erschienen die Ausschüsse aus 25 Pfarren in Wels, nur die Bauern von Peuerbach, Paternbach, Waizenkirchen, Hartkirchen, Eferding und Alkoven hielten sich fern. Greimbl erließ am 24. August ein neues Aufgebot in den Pfarren Waizenkirchen, Brambachkirchen, St. Agatha und Haibach. Tilly und Oberst Traun erstickten den Aufstand im Blute. Am 8. März 1633 ergieng über 32 in Peuerbach inhaftierte Rebellen das Urtheil. Neun sollten hingerichtet werden, darunter Wolf Steger bei der Lindbruck, Pfarre Waizenkirchen, Unterthan von Weidenholz. Er wurde zweimal mit Zangen gezwickt, dann mit einem Stricke erdrosselt und geviertheilt, Sigismund Gaisberger von Altensträß, Pfarre St. Agatha, gehenkt. Die übrigen sind theils freigelassen, theils zur Arbeit im Stadtgraben in Wien verurtheilt worden. In der Kirchenrechnung von Waizenkirchen von 1633 steht verzeichnet: „Einnahm von den Weibern, deren Männer in dem Graben gearbeitet, 12 Gulden“ (Köftlb.). Dagegen erhielt Wolf Käsermair am Käsermairgute zu Langenpeuerbach am 29. December 1632 von Kaiser Ferdinand II. ein Diplom der Anerkennung für erwiesene Treue (Strn., 535, 525).

Während des dreissigjährigen Krieges dauerten die starken Quartiere fort. Die Soldaten übten allerlei Muthwillen. Im Jahre 1629 kaufte Georg Michner vom Hause Nr. 45 das Wiesel am Schulfeld, „so 150 Gulden wert wäre“, blos um 15 Gulden, „weil der lange Zaun und Fried herum vom Kriegsvolk alles verbrannt und zerrichtet worden“ (Heub., 45, 107). Bald nach dem Aufstande des Jahres 1632 kamen 150 Mann nach Waizenkirchen. Im Jahre 1633 belegte der Hauptmann des Regiments Colloredo, Andreas Schulz von Gehrberg, den Markt mit 20 Mann. Nach der Quartierordnung hätten ihn nur ein Corporal und sieben gemeine Knechte getroffen. Am 15. Januar 1634 zog das Ulfeld'sche, am 10. Mai das Buduanische Regiment durch Waizenkirchen. Vom 22. December 1648 bis 16. Februar 1649 lagen Reiter im Markte. Die Herrschaft Weidenholz lieferte allein 223 Viertelmezen Hasen, 10.278 Pfund Hen und 810 Pfund Stroh. Ausser der Quartierlast hatte die Bürgerschaft auch andere Contributionen zu tragen, so Rüstgelder, eilende Hilfen u. a. Es kamen häufige Durchzüge nach Ungarn, die schrecklichen Türkentriegen!

Doch wenden wir das dunkle Blatt in der Geschichte. Möge das folgende uns um so erfreulicher sein!



## Die katholische Restauration.

„Ich Hans Jakob Löbl, Freiherr auf Grienburg, der römisch-kaiserlichen Majestät, unseres allergnädigsten Herrn Rath und Landeshauptmann, entbeut hiemit einer ganzen Gemein und Pfarrmenig der